

**Klimapolitik getarnt als Menschenrecht beim
„Europäischen Gerichtshof für Klimawandel“**

**Rechtliche, politische und ökonomische Fragen des
Gerichtsverfahrens zum Klimawandel vor dem Europäischen
Gerichtshof für Menschenrechte**



**Bericht für die EKR-Fraktion
Europäisches Parlament, Brüssel**

Dr. Lucas Bergkamp, J.D., LL.M.

Katinka M. Brouwer, J.D., LL.M.

Brüssel, 20. Mai 2021

Zusammenfassung

Der Fall Duarte in Kürze

Im Fall Duarte klagen sechs portugiesische Jugendliche vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) wegen des Verstoßes gegen ihr „Recht auf Leben und Familienleben“ durch 33 Länder, die ihres Erachtens eine unzureichende Klimapolitik betreiben.

Sie formulieren eine Reihe von Forderungen, darunter (1) eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen, (2) drastische Beschränkungen des Exports fossiler Brennstoffe, (3) drastische Maßnahmen zur Kompensation von Emissionen, die mit dem Import von Produkten verbunden sind, und (4) Maßnahmen, die international tätige Unternehmen zwingen, die Emissionen ihrer gesamten Produktionskette zu begrenzen.

In all diesen Bereichen müssen die Emissionen auf Null reduziert werden, um dem „Klimanotstand“ entgegen zu wirken. Auf der Grundlage eines positiven Urteils des EGMR können sie dann auf nationaler Ebene weiter gegen Länder prozessieren, die sich nicht genug um die Erreichung dieser Ziele bemühen. Die beklagten Länder werden keine andere Wahl haben, als dem Urteil des Gerichtshofs zu folgen, da keine Berufung möglich ist.

Enorme Folgen für Wirtschaft und Demokratie

Die Ertragskraft des gesamten Wirtschaftssystems steht auf dem Spiel, da die Kosten für Unternehmen und Länder zur Erfüllung der Anforderungen ins Unermessliche steigen werden. Eine solche Entscheidung würde die Wirtschaft in vielen Ländern in die Knie zwingen, mit allen Konsequenzen, die dies mit sich bringt.

Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen, die kaum zu überschätzen sind, sind auch die Folgen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit enorm. Durch das Urteil zugunsten der Kläger wird die Klimapolitik dauerhaft dem regulären Prozess der politischen Entscheidungsfindung entzogen, in dem gewählte Vertreter und Verwaltungsmitarbeiter die verschiedenen Interessen gegeneinander abwägen, die Politik bewerten und bei Bedarf entsprechende Korrekturen und Anpassungen vornehmen können.

Parteilich, voreingenommen und aktivistisch

Es scheint sehr wahrscheinlich, dass die portugiesischen Minderjährigen, die in Wirklichkeit Schachfiguren sind, die von klimaaktivistischen Organisationen vorgeschoben werden, diesen Prozess tatsächlich gewinnen werden. Aufgrund mehrerer Handlungen und Entscheidungen haben die Richter des EGMR eine besondere Voreingenommenheit gezeigt, die man getrost als parteiisch bezeichnen kann.

- **Erstens** hätte diese Anklageschrift sofort abgewiesen werden müssen, weil sie den nationalen Rechtsweg völlig umgangen hat. Obwohl dies normalerweise eine

Standardvoraussetzung für Verfahren vor dem EGMR ist, wurde dieser Fall sogar besonders bevorzugt behandelt, da er als „dringliche Angelegenheit“ eingestuft wurde.

- **Zweitens** hat der EGMR von sich aus die Beschwerde der minderjährigen Beschwerdeführer auf „Folter“ erweitert.

Die Verfolgung einer „unangemessenen Klimapolitik“, so das Gericht, könne offenbar mit Folter oder unmenschlicher Behandlung gleichgesetzt werden.

- **Drittens** haben die mit dem Fall befassten Richter bereits öffentliche Urteile über die „unbestreitbare Existenz eines Klimanotstands“ gefällt, der dringende Maßnahmen erfordert, wobei der Präsident des Gerichtshofs den EGMR in einer Rede auch als „Europäischen Gerichtshof für Klimawandel“ bezeichnete. Er sprach auch einige ermutigende Worte über die Erfolgchancen von „Klimagerechtigkeit“, was als offene Einladung an Klimaaktivisten verstanden werden kann, die Hilfe des Gerichtshofs in Anspruch zu nehmen, in ihrem Bestreben, Europa und dem Rest der Welt ihre Traum-Klimapolitik aufzuzwingen.
- **Viertens** hat der EGMR einen ausführlich begründeten Interventionsantrag von betroffenen Abgeordneten des Europäischen Parlaments abgelehnt, ohne diese Entscheidung zu begründen. Das gleiche Schicksal ereilte eine Gruppe mit verfassungsrechtlicher Expertise sowie eine Organisation, die der Klimapolitik und ihrer wissenschaftlichen Grundlage kritisch gegenüber steht. Es wurden jedoch Interventionen von Organisationen zugelassen, die in diesem Fall eindeutig mit den Beschwerdeführern sympathisieren.

Dieser Fall reiht sich damit in einen seit einiger Zeit zu beobachtenden Trend ein, bei dem sich die Richter des EGMR eines politischen Aktivismus bedienen, der eine direkte Bedrohung der Gewaltenteilung darstellt. Ein faires Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ist nicht garantiert.

Menschenrechte als Vorwand

Der Fall Duarte illustriert, dass die Klimaaktivisten einen Verbündeten in parteiischen Richtern gefunden haben, mit denen sie eine ideologische Affinität teilen. Unter dem Deckmantel der Menschenrechte wird die Klimapolitik auf ein unumkehrbares richterliches Diktat reduziert, über das keine demokratische Kontrolle möglich ist. Justizbehörden, die den demokratisch gewählten Regierungen die Politik diktieren, wenden nicht die Gesetze an, sondern machen sie selbst. Die betreffenden Richter machen sich nicht einmal die Mühe, ihre Befangenheit zu verbergen.

Fazit

Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung müssen wiederhergestellt werden. Es ist nicht hinnehmbar, dass ein Menschenrechtsvertrag von Richtern missbraucht wird, um den Ländern Europas die Klimapolitik zwangsweise aufzudrängen. Entscheidungen, die in der politischen Arena getroffen werden sollten, werden als Geiseln genommen, was das gesamte demokratische Regierungsmodell untergräbt und das Vertrauen der Bürger in die Regierung unterminiert. Der EGMR ist zu einer parteiischen Institution geworden, die aktiv Politik betreibt, ohne dafür ein Mandat zu haben. Lassen

Sie den EGMR zu den Grundlagen als Beschützer der Menschenrechte zurückkehren, nicht als eine Institution, die Demokratie, Politik und Rechtsstaatlichkeit untergräbt.